

## **Pressemitteilung, 5. Oktober 2017**

### **Das Projekt „*Wo steckt Kolumpus?*“ der Thalia Grundschule Berlin wurde für den *Deutschen Lesepreis 2017* nominiert!**

36 Projekte in vier Kategorien umfasst die Shortlist (Nominierungen) für den Deutschen Lesepreis 2017. Ausgewählt wurden sie aus 281 Bewerbungen aus dem gesamten Bundesgebiet.

In der Kategorie „Herausragendes individuelles Engagement“ hat sich unsere Lehrerin Isabel Peter mit ihrem Projekt „*Wo steckt Kolumpus? – ein Hörspiel einer 2. Klasse*“ nominiert und schaffte es unter die TOP 10.

Im Rahmen des Schul-Jahresprojektes „Reise durch die Welt“ im Schuljahr 2016/2017 beschäftigte sich Frau Peter mit ihrer Klasse 2e (inzwischen Klasse 3c) mit dem Thema *Märchen*. Im Klassenverband wurde ein eigenes Märchen entwickelt. In Kleingruppen kreierten die Schüler visuell und schriftlich Figuren, Orte und einzelne Handlungsstränge. Die strukturierten, offenen, aber dennoch differenzierten Aufgabenstellungen ließen die Ideen aus den Kindern herausprudeln. Gemeinsam wurden die Ideen zusammengetragen und zu einer Geschichte zusammengesetzt, spezifiziert und perfektioniert. Frau Peter leitete und begleitete das Projekt, in dem sie die Rolle eines Anleiters und Moderators übernahm.

Schließlich entstand ein wunderbares Bilderbuch, das aufgrund der vorgegebenen Datenbegrenzung leider kein Gegenstand des Deutschen Lesepreises werden konnte.

Der Drang der Schüler, das Märchen zu spielen oder ‚wenigstens‘ zu vertonen, war groß. Daher wurden die vielen Rollen verteilt und eingeübt.

Manuel Mendes Teixeira vom *Hörspielstudio X-Berg* nahm die Kinder auf und produzierte das 35-minütige Hörspiel. Schauspieler und Sprecher Richard Barenberg übernahm den Erzähler und sorgte für ein ganz besonderes Hörerlebnis.

Das gemeinsame handlungs-und produktionsorientierte Arbeiten stärkte den Schriftspracherwerb der Kinder. Es förderte die Sozialkompetenz und stellte Chancengleichheit her. Alle Schüler wurden in den Schaffensprozess eingebunden. Jeder Schüler konnte kleine Erfolge erzielen, die später zum großen Ganzen beigetragen haben. Unabhängig von Herkunft oder Förderschwerpunkt. Die Kreativität wurde gefördert und das Arbeiten steigerte insbesondere die Lesemotivation und Lesefreude. Auch wurde die Medienkompetenz angebahnt und Einblicke in den Literatur-und Hörspielbetrieb gewährt.

Auch wenn Frau Peter mit ihrem Projekt nicht zu den finalen 3 Preisträgern in ihrer Kategorie beim Deutschen Lesepreis gehört, ist es eine große Leistung, dass sie es unter die 10 Nominierten geschafft hat. Herzlichen Glückwunsch! Noch lange werden sich die Kinder und Frau Peter an diesen interessanten, vielseitigen und insgesamt bereichernden Arbeitsprozess erinnern und viel Freude beim Betrachten des Buches und beim Zuhören des Hörspiels haben. Und einen Preis hat die Klasse bereits abgesahnt: sie gewann den *Goldenen Apollon* für den 1. Preis beim schulinternen Kreativwettbewerb im Rahmen des Jahresprojektes „Reise durch die Welt“.

Auch nimmt das Abenteuer von Kolumbus und seinen Freunden vorerst kein Ende, denn im Frühjahr 2018 wird die Theater-AG der Thalia Grundschule unter Leitung von Isabel Peter und Jan Hansel das Märchen auf die Bühne bringen.

### **Zum Deutschen Lesepreis**

Der mit insgesamt 19.500 Euro dotierte Deutsche Lesepreis ist eine gemeinsame Initiative von Stiftung Lesen und der Commerzbank-Stiftung. Er wird seit 2013 für vorbildhaftes Engagement in der Leseförderung verliehen.

Unterstützt werden die beiden Initiatoren von FRÖBEL e.V., der PwC-Stiftung Jugend – Bildung – Kultur und der Arnulf Betzold GmbH. Die Auszeichnung steht unter der Schirmherrschaft von Staatsministerin für Kultur und Medien Prof. Monika Grütters. Die festliche Verleihung des Deutschen Lesepreises an die finalen zehn Preisträger findet am 9. November 2017 im Berliner Humboldt Carré statt.

Dr. Jörg F. Maas, Hauptgeschäftsführer der Stiftung Lesen: „Bildung fängt mit Lesen an. Ohne die Fähigkeit, Texte zu verstehen, fällt es schwer, Herausforderungen in Schule, Beruf und Alltag zu meistern. Um Kinder und Jugendliche für das Lesen zu begeistern, braucht es Menschen, die sich mit ungewöhnlichen Ideen, großer Ausdauer und viel Enthusiasmus engagieren. Die nominierten Projekte für den Deutschen Lesepreis zeigen, wie lebendig und erfindungsreich die Leseförderung hierzulande ist.“

Astrid Kießling-Taşkın, Vorstand der Commerzbank-Stiftung, betont: „Lesen ermöglicht Teilhabe. Neues weckt Interesse. Das sind die beiden grundlegenden Anforderungen, die eine aussichtsreiche Bewerbung für den

Sonderpreis „Ideen für morgen“ ausmachen. Unser Ziel ist es, die Leseförderung auch in Zukunft fit zu halten.“

## Warum gibt es den Deutschen Lesepreis?

Die Fähigkeit zu lesen ist für den Zusammenhalt und Erfolg einer Gesellschaft entscheidend: Kinder und Jugendliche, die regelmäßig zum Buch oder E-Book greifen, verstehen komplexe Sachverhalte meist besser als Altersgenossen mit weniger Leseerfahrung. Zudem begegnen sie anderen Menschen häufig mit mehr Empathie und können ihre Anliegen deutlicher formulieren. Allerdings weisen PISA-Studien und OECD-Berichte für die Lesekompetenz deutscher Kinder seit Jahren große Defizite auf: 16,2 Prozent der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler verfügen nur über eine (sehr) schwache Lesekompetenz. Darüber hinaus sind hierzulande rund 7,5 Millionen Erwachsene funktionale Analphabeten. Der Deutsche Lesepreis wird daher an Menschen verliehen, die sich nachhaltig für die Leseförderung einsetzen. Die Initiatoren wollen damit das breite gesellschaftliche und individuelle Engagement derer würdigen, ohne die eine flächendeckende Vermittlung von Lesefreude und -kompetenz nicht möglich wäre.

## Kontakt

Thalia Grundschule  
Alt Stralau 34  
10245 Berlin

